



Coaching stand im Fokus der Veranstaltung.

Wie Coachings neue Perspektiven öffnen

Was kann Personalarbeit wirklich leisten? Externe oder interne Coaches – was ist nachhaltig wirksamer? Diesen und anderen Fragen der Personalentwicklung widmete sich kürzlich eine Veranstaltung in der Wirtschaftskammer, bei der der Ubit-Arbeitskreis Wirtschaftscoaches auf das Personalentwickler-Netzwerk traf. Eine innovative Kooperation, wie Erika Krenn-Neuwirth, Vorsitzende des Arbeitskreises Wirtschaftscoaches bestätigt: „Im Zuge des gemeinsamen Arbeitstreffens haben 70 steirische Human-Resources-Experten unterschiedliche Methoden des Coachings erörtert – und spannende Ergebnisse geliefert.“

Vier-Augen-Gespräch

Diskutiert wurde nicht nur das Coaching als Alternative zu anderen Personalentwicklungsmaßnahmen wie Trainings oder Mitarbeiter-Gespräche, sondern auch die strategische Auswahl der Coaches. „Ziel eines Coachings ist es, Blickwinkel zu ändern, die Führungskommunikation und die Arbeitszufriedenheit sowie die Motivation zu verbessern“, weiß Krenn-Neuwirth. Fazit der Veranstaltung: „Um die besten Mitarbeiter und deren Kompetenzen betrieblich zu nutzen, muss der Fokus nicht nur auf hochqualitative Führungsarbeit gelegt werden“, sagt die Expertin, „sondern auch das Eigenmarketing der Leistungen der Personalabteilungen muss weiterentwickelt werden.“

Mehr Anbieter, weniger Budgets: Dieser Mix lässt die Preise in der Branche purzeln. Steirische Kreativtour sucht Auswege.

VON KARIN SATTLER
KARIN.SATTLER@WKSTMK.AT

Die Kreativbranche gerät immer mehr unter Druck: Die Zahl der Anbieter steigt und steigt – es gibt doppelt so viele Agenturen wie noch vor zehn Jahren –, und zugleich schrumpfen die Werbeetats. Aus Kostengründen setzen immer mehr Betriebe vor allem in den Wachstumssegmenten Internet und Social Media auf „Do it yourself“, statt auf eine professionelle Agentur zurückzugreifen.

„Die Folge ist ein Wettbewerb, der immer mehr von Honorardumping sowie unbezahlten Vor- und Zusatzleistungen bestimmt wird“, weiß Obmann Heimo Lercher: „Von seriöser Preisbildung und fairen Honoraren kann kaum noch die Rede sein“, setzt er nach. Viele Agenturen und Grafiker müssen um 40 Euro und weniger arbeiten, um zu überleben, weiß Lercher aus der Praxis.

Eine Entwicklung, die sich quer durch die steirischen Regionen



Heimo Lercher

zieht, bestätigt auch Geschäftsführer Herwig Kovacs: „Vielen Auftraggebern ist nicht bewusst, wie hoch der Aufwand hinter einer Idee und deren Umsetzung ist.“ Vor allem in den Regionen abseits des Großraums Graz hat das Preisdumping enorm zugenommen: „In ländlichen Regionen fehlt das Bewusstsein für den Wert geistiger Leistungen noch mehr als in Graz“, sagt Kovacs.

Die Fachgruppe versucht nun, ihren Mitgliedern in puncto Preisgestaltung unter die Arme zu greifen – mit gezielter Information, die den Agenturen im Zuge

einer Kreativtour durch die steirischen Regionen geboten wurden. Bei sogenannten „Kreativstammtischen“ diskutierte die Spitze der Fachgruppe mit den betroffenen Betrieben vom Ennstal bis in die Südsteiermark Auswege aus der Misere. „Die Teilnehmer haben nicht nur vom fachlichen Input profitiert, sondern auch von den Kontakten, die dabei entstanden sind“, so Lercher. Vor allem in den Regionen seien Netzwerke noch ausbaufähig. Eine Fortsetzung ist im nächsten Jahr geplant.

Auch die eigens entwickelte App „CreaPro“ (siehe Box) soll den Kreativen helfen, ein Gespür für den Wert ihrer Leistungen zu bekommen. Die App ermöglicht auf einen Blick einen Vergleich von Stundensätzen für Web-Entwicklung, Grafik-Design, PR- und Werbeberatung etc. ■



TERMINE

Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation hat die kostenlose App „CreaPro“ zur Geschäftspraxis in der Kommunikationsbranche entwickelt – eine gute Grundlage für die eigene Preisgestaltung. Insgesamt wurden die Honorarniveaus von 300 Werbern und Kunden abgefragt. Auf www.werbe.at kann die App direkt getestet werden.



Foto: Sergey Nivens - Fotolia

Was tun gegen das Preisdumping in der Werbebranche? Bei der Kreativtour wurden Lösungen erarbeitet.